

konfrontiert. „Zusammen mit unserem engagierten Team im Geschäftsbereich arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Arbeits- und Rahmenbedingungen so attraktiv wie möglich zu gestalten und noch mehr junge Menschen für diesen spannenden Beruf zu begeistern“, so die beiden Referentinnen für den Bereich Zahnärztliches Personal der BLZK, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt. BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner ergänzt: „Mindestens ebenso

wichtig wie die Gewinnung von Fachkräften beziehungsweise Auszubildenden ist allerdings, diese auch im Beruf zu halten, denn nach wie vor brechen überdurchschnittlich viele Azubis im Bereich ZFA ihre Ausbildung vorzeitig ab.“

Dass die Freien Berufe aufgrund des Fachkräftemangels zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, zeigt sich auch in der aktuellen Konjunkturumfrage Sommer 2023 des Bundesverbands der Freien

Berufe (BFB). Fast jede oder jeder fünfte Befragte gehe davon aus, in den nächsten zwei Jahren mit weniger Personal auskommen zu müssen, so das Ergebnis. Bereits jetzt könnten freiberufliche Dienstleistungen nur noch eingeschränkt angeboten werden. „Die Personalnot geht bei den Freien Berufen mehr und mehr an die Substanz“, bekräftigt BFB-Präsident Friedemann Schmidt.

Redaktion BLZK

Finale im Carl-Orff-Saal

Rund 4.000 Teilnehmer bei Infoveranstaltungen der KZVB

Die letzte planmäßige Infoveranstaltung der KZVB fand am 2. August im Carl-Orff-Saal des ehemaligen Kulturzentrums am Gasteig statt. Fast 600 Zahnärzte und Praxismitarbeiter nahmen teil. Es wurde deutlich: Die Wiedereinführung der Budgetierung stinkt auch den Münchner Praxen ganz gewaltig.

Dr. Rüdiger Schott und Dr. Jens Kober appellierten an die Kollegen, sich am Protesttag am 8. September in Berlin zu beteiligen. Ihr Appell: „Zeigen Sie Karl Lauterbach die Rote Karte!“

Insgesamt informierten sich rund 4.000 Teilnehmer darüber, wie sie trotz begrenzter Mittel eine wirtschaftliche Praxisführung und die Patientenversorgung sicherstellen. Wegen des großen Interesses fand am 3. August eine Zusatzveranstaltung im Zahnärzthehaus München statt.

Einen ausführlichen Bericht zu der Inforeihe der KZVB lesen Sie im Bayerischen Zahnärzteblatt 9/2023, das am 15. September erscheint.

Redaktion KZVB



Fast 600 Zahnärzte und Praxismitarbeiter kamen am 2. August in den Carl-Orff-Saal des ehemaligen Kulturzentrums am Gasteig. Insgesamt besuchten rund 4000 Teilnehmer die Infoveranstaltungen der KZVB.

Update

FAQ zur Fortbildungspflicht aktualisiert

Bei der vertragszahnärztlichen Fortbildung rückt das persönliche Punktekonto alle fünf Jahre in den Fokus der Aufmerksamkeit: Dann ist der Nachweis bei der KZVB fällig. Was muss beachtet werden? Welche Fortbildungen sind anrechenbar? Diese und viele andere wichtigen Fragen beantwortet die KZVB im Flyer „FAQ Fortbildungspflicht“. Dieser wurde nun aktualisiert. Die neueste Version steht online auf kzvb.de (Link siehe unten).

Unter anderem wurde der Punkt überarbeitet, wie die Zahnärzte, bei denen sich der Fünf-Jahres-Zyklus dem Ende zuneigt, auf die bald anstehende Abgabe zur Erfüllung der Fortbildungspflicht hingewiesen werden. Da der KZVB der sparsame Umgang mit Ressourcen wichtig ist, werden diese Erinnerungsschreiben ab Ende des Jahres nicht mehr postalisch verschickt, sondern nur noch im persönlichen Bereich von kzvb.de abrufbar sein.



kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungspflicht/faq-fortbildungspflicht

Redaktion KZVB